

Gemeinderat	
2016-2021	Nr. 16

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 24. September 2019, 18:00 Uhr, im Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade

Anwesend: Die Ratsmitglieder Gabi Bramstedt, Melanie Grotheer, Tanja Schumacher, Tobias Beckmann, Knut Brammer, Udo Eilers, Klaus Decker, Finn Hanke, Helmut Höpken, Frerk Meinardus, Michael Rettberg (ab TOP 2), Jörg Schröder, Ulrich van Triel und Edwin Witt

Bürgermeister Henning Kaars,
SB Ilona Hienen,
FBL Danny Stahl,
FBL Andreas Pöphen (zugleich als Protokollführer)

Presse: Herr Tietz (Friebo)
Herr Bokelmann (NWZ)

7 Zuhörer

Nicht anwesend: Johan Scholtalbers, Udo Kraudelt

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates

Herr Witt als ältestes Ratsmitglied eröffnete die Sitzung und begrüßte Rat und Verwaltung, da sowohl der Ratsvorsitzende wie auch der stellvertretende Ratsvorsitzende nicht anwesend waren.

Zur Wahl des Vorsitzenden dieser Ratssitzung wurde auf Vorschlag von Herrn Schröder Herr Witt einstimmig gewählt.

Herr Witt stellte anschließend die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Schröder beantragte, den **TOP 13 - Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen bezüglich der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilfläche 2 „Windpark Jaderaußendeich“** sowie dem **Bebauungsplan Nr. 56 „Windparks Jaderaußendeich“** von der Tagesordnung zu streichen, da zum einen kurzfristig ein Antrag hierzu eingereicht worden sei und zum anderen der potentielle Betreiber in

einem Schreiben ein anderes Konzept in Aussicht gestellt habe. Dieses solle er zunächst im Fachausschuss vorstellen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 13 Ja – Stimmen, einer Nein - Stimme und einer Enthaltung, den TOP 13 von der Tagesordnung zu nehmen.

Die Tagesordnung wurde anschließend mit der v.g. Änderung einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 27.06.2019

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 27.06.2019 wurde mit 14 Ja – Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BM Kaars berichtete:

- Das Dach des kommunalen Kindergartens Jaderberg werde derzeit saniert.
- Die Aufbauten am Strand in Sehestedt seien vom Bauhof geräumt worden.
- Die Sanierung der Gemeindestraßen würde derzeit vom Bauhof durchgeführt.
- Die Straßenbeleuchtung im Bereich Jaderberg, Zum Hesterbusch, sei defekt. Der Schaden müsse noch geortet und anschließend behoben werden.
- Der Recyclinghof Jaderberg werde am 25.06.2019 eröffnet.
- In Jade habe zwischen dem 12. und 26. Juni eine Verkehrszählung stattgefunden. Das Ergebnis werde dem Protokoll beigefügt (**Anlage 1**). Ein Vertreter des Landkreises solle in der nächsten Fachausschusssitzung über die Verkehrszählung und die Konsequenzen berichten.
- Das gemeindliche Leitbild solle nach den Herbstferien mit dem Versand eines Fragebogens beginnen.
- Am 20.09.2019 habe in Jaderberg die vom Jade Gymnasium und der Oberschule gut organisierte Veranstaltung zum „Friday for Future“ stattgefunden.
- Das Markterkundungsverfahren zum weiteren Breitbandausbau in der Wesermarsch sei abgeschlossen. Für den gesamten Landkreis sei mit Kosten in Höhe von rd. 45 Mio € zu rechnen. Das Ergebnis werde im nächsten Fachausschuss vorgestellt. Die Gemeinde werde abwägen müssen, in welchem Umfang sie bereit und in der Lage sei, den Ausbau auch in der Gemeinde Jade umzusetzen.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner der Jader Straße in Jade verwies auf die Verkehrszählung vom Juni 2019 und der seit 2015 erheblich gestiegenen Verkehrsbelastung in Jade. Zudem seien die Fahrzeuge z.T. deutlich zu schnell im innerörtlichen Bereich. Er fragte, wann der Rat der Gemeinde Jade auf Grund der gestiegenen Daten von sich aus aktiv werde. BM Kaars wies zunächst darauf hin, dass es sich bei der L 862 um eine Landesstraße handle, auf die die Gemeinde Jade keinen unmittelbaren Einfluss habe. Zudem hätte die Polizei Kontrollen durchgeführt und auch Strafen ausgesprochen. Allerdings seien diese i.d.R. zu niedrig, um abschreckend zu wirken. Die Gemeinde werde erneut und wiederholt den

Landkreis als Straßenverkehrsbehörde auf die Situation aufmerksam machen und Abhilfe einfordern.

Ein Anwohner aus Jaderberg berichtete, dass auf Grund der örtlichen Situation an der Kreuzung Jader Straße / Vareler Straße eine ältere Dame gestürzt sei. Er fragte, was die Gemeinde Jade unternähme, um den Ausbau der Kreuzung zu realisieren. BM Kaars verwies zunächst auf das anhängige Klageverfahrens eines Grundstückseigentümers gegen den Bebauungsplan im Kreuzungsbereich. Bezüglich der Linksabbiegespur gebe es mit diesem Eigentümer eine konkrete Vereinbarung über die Bereitstellung der notwendigen Flächen. Die Planungen seien noch durchzuführen.

Ein weiterer Einwohner aus Jaderberg schlug zur Verbesserung der derzeitigen Situation im Kreuzungsbereich Jader Straße / Vareler Straße vor, mit dem Grundstückseigentümer eine Vereinbarung zu treffen, dass dieser ein wenig Fläche zur Verfügung stelle, den Bürgersteig zu versetzen, damit die Ampelanlage versetzt werden könne.

Ein Einwohner aus Jade bemängelte, dass der Lärmaktionsplan lediglich die B 437 ausweise und nicht die Jader Straße (L 862), die als Verbindungsstraße zur A 29 ebenfalls sehr viel Verkehr aufnehme. Dies habe auch die Verkehrszählung gezeigt. Zudem ginge der Lärmaktionsplan davon aus, dass sich alle Verkehrsteilnehmer an die vorgegebenen Geschwindigkeiten hielten, was nicht der Realität entspräche. Daher könnten die modellhaft errechneten Schallpegel nicht stimmen. FBL Stahl erläuterte hierzu, dass die Gemeinden für die Straßen zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes verpflichtet seien, für die das Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim dies gefordert habe. Zudem sei angekündigt worden, mittelfristig eine 4. Stufe der Lärmaktionspläne aufzulegen, um aktuellere Zahlen verwenden zu können. Derzeit werde mit Daten aus dem Jahr 2015 gearbeitet. Herr van Triel wies darauf hin, dass bei einer Fertigstellung des 1. Abschnittes der A 20 bis Jaderberg die Verkehrsbelastung in Jaderberg noch weiter steigen werde. Bezüglich der angenommenen Geschwindigkeiten sei juristisch nachvollziehbar, Geschwindigkeitsübertretungen nicht zu berücksichtigen

Ein Einwohner fragte, was die Gemeinde Jade gegen den Zustand auf dem Eckgrundstück in Jaderberg Jader Straße / Vareler Straße unternehmen würde. Er fragte weiter, ob die Gemeinde Jade Anzeige erstatten würde. BM Kaars berichtete, dem Landkreis als zuständige Behörde für die Abfallentsorgung sei der Zustand vorgetragen worden. Dieser habe die Situation vor einigen Monaten geprüft und keine Handlungsnotwendigkeiten gesehen. Herr Brammer erklärte, jedem Bürger stehe das Recht zu, Anzeige zu erstatten.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Bestimmung der Reihenfolge der umzusetzenden Sanierungs- / Neubaumaßnahmen der Feuerwehrgerätehäuser in der Gemeinde Jade

Herr van Triel wies darauf hin, dass er im Fachausschuss Alternativen vorgestellt habe, damit die sicherheitsrelevanten Mängel zeitnah abgestellt werden könnten. Er bedauere, dass mit dem nunmehr vorgelegten Beschlussvorschlag eine kurzfristige Abhilfe nicht umgesetzt werde. Zudem sei bedauerlich, dass eine gewisse Resignation entstanden sei, weil die Umsetzung viele Jahre in Anspruch nehmen werde.

BM Kaars erinnerte an die langwierigen Diskussionen zu dieser Thematik. Auch wenn alle Beteiligten eine schnelle Umsetzung sich gewünscht und auch zunächst darauf gehofft hätten, sei dies aus finanziellen Gründen nicht darstellbar. Dies hätten alle Beteiligten zur Kenntnis nehmen müssen. Positiv hob er hervor, dass die Ortswehren wie auch der Gemeindebrandmeister sich intensiv mit den Aufgaben auseinandergesetzt und

auch Verbesserungsvorschläge eingebracht hätten. Wichtig sei zudem die deutliche Positionierung der politischen Gremien, alle 4 Standorte zu erhalten. Er wies darauf hin, nach der heutigen Beschlussfassung müsse bis Ende Oktober ein entsprechender Förderantrag an das Land Niedersachsen gestellt werden. Er hoffe auf eine Förderung.

Auch Herr Decker wies auf die Zwänge aus der finanziellen Situation hin, so dass eine Reihenfolge notwendig werde. Wichtig sei jedoch auch, dass sinnvolle und notwendige Maßnahmen an den einzelnen Standorten zeitnah realisiert würden. Hierfür sollten Mittel in den Haushalten der kommenden Jahre eingestellt werden.

Die Situation im Sanitärbereich sei an jedem Standort seien unbefriedigend, erklärte Herr van Triel. Zudem gehe er davon aus, dass die Planungen insbesondere in den Schwarz – Weiß – Bereichen überarbeitet werden müssten. Zudem befürchte er Kostensteigerungen im Laufe der Jahre.

Frau Schumacher erklärte, sie sei mit der vorgesehenen Reihenfolge nicht einverstanden, da die Feuerwehrunfallkasse eine andere Reihenfolge insbesondere aus sicherheitsrelevanten Fragestellungen vorgeschlagen habe. Sie werde sich daher enthalten.

Beschluss:

Der dem Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 13 Ja – Stimmen und 2 Enthaltungen, die Feuerwehrgebäude in folgenden Ausbauvarianten

Feuerwehr Jade:	<u>Variante 1</u>
Feuerwehr Südbollenhagen:	<u>Variante 5</u>
Feuerwehr Jaderberg:	<u>Variante 3</u>
Feuerwehr Schweiburg:	<u>Variante 3</u>

und in folgender Reihenfolge

1. Feuerwehrgebäude Jaderberg
2. Feuerwehrgebäude Schweiburg
3. Feuerwehrgebäude Jade
4. Feuerwehrgebäude Südbollenhagen

zu sanieren bzw. neu zu bauen.

7. Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Unterstützung des Vereins Kinderkrippe Kleiner Stern e.V.

Frau Schumacher lobte zunächst die Arbeit des Vereins Kleiner Stern e.V.. Davon sei jedoch die Entscheidung über die finanzielle Unterstützung zu trennen. Sie bemängelte, dass zum einen bereits 2017 eine Kraft eingestellt worden sei und zum anderen der Verein nicht ausreichend und zu spät über die finanzielle Situation informiert habe. Weiter lägen noch nicht alle notwendigen Unterlagen des Vereins vor. Es sei nicht nachvollziehbar, weshalb in diesem Fall kurzfristig Mittel bereitgestellt werden könnten, während z.B. bei den Feuerwehren dies nicht möglich gewesen sei. Der verlorene Zuschuss in Höhe von 50 T € hätte auch anderweitig verwendet werden können. Sie beantragte, über die Bereiche a) bis d) getrennt abzustimmen.

Auch Herr Brammer bemängelte, dass die Einstellung im Jahr 2017 zu früh erfolgt sei. Zudem hätte der Informationsfluss an die Gemeinde früher und ausführlicher erfolgen müssen. Sollte es zu dauerhaften Zuschüssen kommen, müssten Haushaltspläne etc. vorgelegt werden.

FBL Pöpken erläuterte, der verlorene Zuschuss bezöge sich auf die Zeit vom 01.08.2018 (kommunizierter Betriebsbeginn) bis 31.05.2019 (tatsächlicher Betriebsbeginn). Die Kosten für die Einstellung vor dem 01.08.2018 würden vom Verein getragen.

Dem Verein müsse in dieser akuten Situation geholfen werden, erklärte Herr Rettberg. Allerdings müsse zukünftig die Kommunikation zur Gemeinde wie auch die Dokumentation der Vorgänge verbessert werden.

Herr van Triel erklärte, es sei weiter nicht nachvollziehbar, wie das Defizit entstanden sei. Dies müsse zunächst aufgearbeitet werden. Aus seiner Sicht sei ein dauerhafter Zuschuss dem Grunde nach vertretbar, allerdings müssten entsprechende Informationen vorliegen. Andere Vereine hätten ebenfalls eine große Bedeutung für die Gemeinde und erhielten nur Mittel bei Vorlage entsprechender Unterlagen. Er hoffe zudem, dass auch beim Versagen des verlorenen Zuschusses nicht die Insolvenz des Vereins drohe.

BM Kaars wies darauf hin, dass ein Antrag der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers, die Zahlung des verlorenen Zuschusses zunächst zurückzustellen, im Verwaltungsausschuss abgelehnt worden sei.

Herr Witt ließ über den Antrag von Frau Schumacher, über die Punkte a) bis d) getrennt abzustimmen, abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 12 Ja – Stimmen und 3 Enthaltungen, dem Antrag von Frau Schumacher zuzustimmen.

Frau Schumacher und Herr van Triel baten anschließend, ihre Abstimmungen im Protokoll namentlich zu dokumentieren.

Beschlüsse:

- a) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (u.a. Frau Schumacher und Herr van Triel) und 4 Enthaltungen, dem Verein Kleiner Stern e.V. im Haushaltsjahr 2019 zeitnah einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 50.000,- € wegen der aufgelaufenen Personalkosten für die Zeit vom 01.08.2018 bis 31.05.2019 zu gewähren, wobei die bereits geleistete Zahlung darauf angerechnet wird.
- b) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig (u.a. Frau Schumacher und Herr van Triel), dem Verein Kleiner Stern e.V. die Finanzhilfe des Landes für die Zeit bis 12/2019 im Zuge einer Vorausleistung im Jahr 2019 bis zu einer Höhe von 40.000,- € auszusahlen.
- c) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 8 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen (u.a. Frau Schumacher und Herr van Triel), der Deckung der Auszahlungen zu a) und b) bis zu 90.000,- € durch die in der Vorlage zum Fachausschuss benannten Deckungsvorschläge zuzustimmen.
- d) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss 14 Ja-Stimmen (u.a. Frau Schumacher und Herr van Triel) und 1 Enthaltung, für die Zeit ab 2020 im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen über die Gewährung eines dauerhaften Zuschusses zu beraten.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Benennung von Vertretern der Gemeinde Jade in der Verbandsversammlung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes

BM Kaars berichtete, als Vertreter des Hauptverwaltungsbesamten werde der Allgemeine Vertreter benannt.

Herr Brammer schlug für die CDU – Fraktion Herr Höpken als Vertreter von Herrn Brammer in der Vertreterversammlung des Oldenburgisch – Ostfriesischen Wasserverbandes vor.

Herr Eilers schlug Frau Schumacher vor.

Herr Witt unterbrach die Sitzung zur fraktionsinternen Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 9 Ja – Stimmen, 4 Nein – Stimmen und 2 Enthaltungen, in der Verbandsversammlung des Oldenburgisch – Ostfriesischen Wasserverbandes als Vertreter für Herrn Knut Brammer Herr Helmut Höpken zu benennen.

9. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag bezüglich der Erklärung des Klimanotstandes für die Gemeinde Jade

Herr van Triel erklärte zum Antrag der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers (**Anlage 2**), die Beschlussempfehlung aus dem Verwaltungsausschuss sei insbesondere vor dem Hintergrund der Veranstaltung am 20.09.2019 nicht bindend genug. Daher solle ein Bekenntnis zum Klimaschutz Bestandteil des Leitbildes der Gemeinde Jade werden. Er beantragte die Abstimmung über den Antrag.

Herr Rettberg monierte die Kurzfristigkeit des Antrages, der zudem keine Dringlichkeit besäße. Im Übrigen widersprächen sich die unterschiedlichen Anträge nicht. Herr Schröder stimmte dem zu und erklärte, zunächst sei eine Beratung im Fachausschuss erforderlich.

Herr Brammer verwies auf den Antrag der Eheleute Esken, über den ebenfalls abzustimmen sei.

Das Leitbild werde demnächst erstellt, berichtete Herr Decker. Dann könne der Aspekt „Klimaschutz“ eingebracht werden. Eine kurzfristige Beschlussfassung sei nicht erforderlich.

Frau Schumacher machte deutlich, dass mit dem Antrag der Gruppe ein deutliches Zeichen gesetzt werden solle.

Herr Witt ließ über die Anträge bzw. Beschlussempfehlung nachfolgend abstimmen.

Beschluss:

1. Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 6 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen, dem Antrag der Eheleute Esken zuzustimmen.

Der Antrag der Eheleute Esken ist somit abgelehnt worden.

2. Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 8 Ja-Stimmen, 4 Nein – Stimmen und 3 Enthaltungen, dem Antrag der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers zuzustimmen, der wie folgt lautet:

Im Leitbild der Gemeinde Jade wird das klare Bekenntnis zum Klimaschutz in der Gemeinde Jade formuliert und festgestellt, dass die Auswirkungen des Klimawandels auch die Gemeinde Jade betreffen.

Der nachfolgende Text wird in das Leitbild übernommen:

Planungen und Beschlüsse in der Gemeinde Jade werden so vorbereitet, abgewogen und durchgeführt, dass sie die Folgen des Klimawandels abschwächen und dass Entscheidungen unter ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Nachhaltigkeit getroffen werden. Die Gemeinde arbeitet ein Klimaschutzkonzept aus und etabliert hierzu einen Arbeitskreis unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung der Gemeinde, vernetzt sich mit den Nachbargemeinden und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern, um die Folgen des Klimawandels abzuschwächen.

3. Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, einen Arbeitskreis zur Erarbeitung eines Programmes zur Förderung des Klimaschutzes auf lokaler Ebene sowie Entwicklung einer Agenda zur Umsetzung des erarbeiteten Programmes zu bilden.

10. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag bezüglich der Umbenennung des Teilstückes „Im Winkel 3“

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, den in der Beschlussvorlage zum Fachausschuss dargestellten Teilbereich im öffentlichen Interesse in „Hasenweg“ umzubenennen. Die Umbenennung erleichtert das Auffinden des anliegenden Grundstückes.

11. Beratung und Beschlussfassung über den Lärmaktionsplan

- **Behandlung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen**
- **Beschluss des Lärmaktionsplanes**

Herr Decker verwies auf den Bericht in der Einwohnerfragestunde, wonach die zugrunde liegenden Daten nicht mehr aktuell seien. Diese müssten regelmäßig überprüft werden.

Herr van Triel wies auf die dramatische Entwicklung auf der L 862 hin und stellte den Antrag, die Beschlussempfehlung wie folgt zu ergänzen:

Die Gemeinde Jade wirkt darauf hin, dass die L 862 bei der nächsten Überarbeitung des Lärmaktionsplanes Berücksichtigung findet.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, die eingegangenen Stellungnahmen, wie in Kapitel 11 des Lärmaktionsplanes dargestellt, zur Kenntnis zu nehmen (Abwägungsbeschluss) und den Lärmaktionsplan zu beschließen. Die Gemeinde Jade wirkt darauf hin, dass die L 862 bei der nächsten Überarbeitung des Lärmaktionsplanes Berücksichtigung findet.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Namensgebung für das Campingplatzgelände in Sehestedt

Herr van Triel wies auf den Antrag seiner Gruppe zu alternativen Namensvorschlägen im Fachausschuss hin, da im Arbeitskreis Sehestedt nicht alle mit dem Namensvorschlag zufrieden gewesen seien. Auf seine Nachfrage erklärte Herr Rettberg, über den Antrag sei gesprochen, jedoch nicht abgestimmt worden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, dass zukünftig die Bezeichnung „Watterlebnis Sehestedt“ verwendet wird.

13. entfallen

14. Anträge und Anfragen in öffentlicher Sitzung

Herr van Triel bat um Auskunft zu folgenden Sachverhalten:

- a) Sachstand Rathausneubau
- b) Sachstand Beitragsveranlagungen Ferienhausgebiet Sehestedt
- c) Sachstand Ausbaubeiträge Bergstraße, Jaderberg
- d) Sachstand Jahresabschlüsse ab 2011
- e) Sitzungen des Präventionsrates
- f) Aufstellung des Parkscheinautomates in Sehestedt einschließlich der erzielten Einnahmen

BM Kaars berichtete, der Parkscheinautomat konnte erst kurz dem Ende der Saison geliefert werden, so dass er in diesem Jahr nicht mehr aufgestellt wurde. Die übrigen Fragen würden im Rahmen des Protokolls öffentlich beantwortet (**Anlage 3**).

Auf Nachfrage von Herrn Brammer zum Sachstand Brands Hof erklärte FBL Stahl, derzeit werde die Erschließungsplanung erarbeitet. Dies erfolge durch das vom Investor beauftragte Fachbüro.

Herr Höpken wies auf die Pflicht der Grundstückseigentümer zur Durchführung der Straßenreinigung hin. Dies würde sehr unterschiedlich wahrgenommen. FBL Stahl erklärte, ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes überprüfe im Rahmen regelmäßiger Außentermine die Einhaltung und habe inzwischen auch Ordnungsgelder ausgesprochen.

Herr Decker wies darauf hin, dass die Straße „Alte Molkerei“ in Jaderberg in Routenplänen nicht auffindbar sein solle. FBL Stahl wies darauf hin, dass die Straße den Anliegern gehöre. Herr van Triel wies auf die erforderliche öffentliche Widmung hin.

15. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Herr Witt schloss um 19.35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

...

Herr Witt schloss die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Ratssitzung am _____ genehmigt.

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung veröffentlicht.